

Jahrgang 31 • Nr. 52

Donnerstag, 24. Dezember 2015

Auflage: 17 200 Gesamtauflage: 317 210
Mit den amtlichen Bekanntmachungen
der Stadt Neu-Isenburg

NEU-ISENBURG

StadtPost

Anzeigen: 069 850088

Vertrieb: 069 85008462

Redaktion:

Tel.: 069 85008-273

Fax.: 069 85008-295

sp.neu-isenburg@stadtpost.de

Stadtbibliothek dankt ehrenamtlichen Helferinnen in Zeppelinheim

Ein Ort des Austauschs und der Begegnung

Zeppelinheim (lfp) – Seit 18 Jahren wird die kleine Stadtteilbibliothek in Zeppelinheim von einem höchst engagierten Team ehrenamtlicher Helferinnen mit Leben erfüllt. Sie leihen Medien aller Art aus, helfen Kindern bei den Hausaufgaben, geben spannende Lesetipps an Erwachsene weiter und bereiten auch schon mal ein Tässchen Espresso zu. Die kompetente Beratung und liebevolle Betreuung hat dazu geführt, dass die kleine Zweigstelle mit großer Begeisterung von den großen und kleinen Bewohnern des Stadtteils, von Jung und Alt gleichermaßen angenommen und gern genutzt wird. Sie hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt und somit zur Belebung des Stadtteils beigetragen. „Dies ist insbesondere ihr

Verdienst“, hob Bibliotheksleiterin Jutta Duchmann bei einer kleinen Feier in der Stadtbibliothek Neu-Isenburg hervor und überbrachte auch den Dank des verhinderten Kulturdezernenten Theo Wershoven. Bei Kaffee, Weihnachtsstollen und Plätzchen wurden mit den ehrenamtlichen Helferinnen Ursula Brunzlow, Ingeborg Lindner, Margit Rützel-Banz, Monika Schäfer und Marianne Stoll angeregte Gespräche geführt und Erfahrungen ausgetauscht. „Ohne Ihr Engagement wäre es nicht möglich, diesen wichtigen und ansprechenden Ort für die kulturelle Grundversorgung der Stadtteilbewohner in Zeppelinheim aufrecht zu erhalten“, würdigte Jutta Duchmann das Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen

und überreichte allen ein kleines Dankeschön für ihren Einsatz.

„Gerade im Internet-Zeitalter sind dezentrale Einrichtungen für Literatur, Information und Bildung ungeheuer wichtig, denn auch das Internet kann man nur sinnvoll nutzen, wenn man die grundlegenden Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben beherrscht. Wo könnte man das besser lernen als in einer öffentlichen Bibliothek, die allen, unabhängig von Alter, Geschlecht, kultureller und religiöser Herkunft, offen steht und ein Ort des Austauschs und der Begegnung ist“, so Duchmann weiter.

Der Freundeskreis der Stadtbibliothek unterstützte dieses Engagement zusätzlich, indem er wertvolle Büchergutscheine überreichte.



Bibliotheksleiterin Jutta Duchmann (stehend von links) bedankte sich bei den ehrenamtlichen Helferinnen Ursula Brunzlow, Margit Rützel-Banz und Sabine Wagenknecht sowie sitzend von links Ingeborg Lindener, Marianne Stoll und Monika Schäfer.

Foto: ifp